

= Kant (h11-h)

Slides

Kants Deontologische Ethik

Vorwort

PL: Der Lehrer fragt nach Vorwissen bzgl. Kant und der Zeit um 1800. Dann nennt er **Assoziationen**, die die Schüler zukünftig mit Kant haben werden.

Gesinnung und KI

Die Schüler schauen sich mehrere Male **Kant in 3 min** an. Evtl. beim zweiten Mal die Geschwindigkeit reduzieren. Nach jedem Durchlauf machen sie sich Notizen. Nach dem zweiten Durchlauf findet die erste Besprechung im Plenum statt, in der die Schüler erläutern, was sie verstanden haben. Und zwar anhand der zwei Fragen:

- Gegen welche Ethiken grenzt sich Kant ab?
 - Teleologische Ethiken, Utilitarismus
 - Wischi-Waschi-Ethiken: Subjektivität
- Welche Aspekte der Ethik Kants werden im Video genannt?
 - KI, Universalität, Einzelner als moralische Instanz

Immer wenn ein Aspekt noch nicht verstanden wurden, schauen sich die Schüler die entsprechende Passage noch einmal an.

Gesinnungsethik

Bei der Abgrenzung gegen den Utilitarismus kann der **Fall Baywatch** besprochen werden. Alternative: Zwei Personen töten jemanden, der eine absichtlich, der andere aus Versehen.

Die Schüler nennen alternative Begriffe für **Gesinnung**

- Absicht
- Wille
- Motiv
- Wunsch

Als Anwendung ist die Frage geeignet, welche Ethik in der deutschen Rechtsprechung Relevanz hat.

KI

Beim Besprechen des KI erläutern die Schüler den Begriff der Universalität.

Als Anwendung: Welche der oben genannten Gesinnungen ist für Kant gut?

Als Eröffnung zur tiefergehenden Untersuchung der Ethik Kants ist der Fall mit dem Fremdgehen geeignet: Ist eine Welt vorstellbar, in der keine Monogamie herrscht?